



Zeigen Barlachs Skulpturen im Dialog mit Randos Werken: Hille Hunger (Kirchenvorstand) und Kuratorin Heike Stockhaus (Ernst Barlach Gesellschaft).

EZ-Bilder: Tammen

Barlach trifft auf Rando

Ausstellung in Martin-Luther-Kirche zeigt expressionistische Weltsichten

Von Jens Tammen

Emden. Unter dem Arbeitstitel „Ernst Barlach - Jorge Rando: Mystiker der Moderne“ treffen in der Martin-Luther-Kirche die Skulpturen des deutschen Expressionisten Barlach auf die großformatigen Werke des spanischen Gegenwartskünstlers Rando.

Die Längsseiten im großen Kirchenschiff wurden zu kleinen Kunstmeilen umfunktioniert, auch einige Kirchenbänke im vorderen sowie im rückwärtigen Bereich mussten dem Platzbedarf der Ausstellung weichen. Auch das Geländer der Empore wurde als Präsentationsfläche für den Bilderzyklus „Die Passion“ gewählt. Porträts der zwölf Apostel und eine Darstellung von Jesus Christus finden sich am Geländer wieder.

Weitere Werke aus den Kreuzwegstationen befinden sich im unteren Bereich. Das Konzept dieser Anordnung stammt von der Kuratorin

Heike Stockhaus von der Ernst Barlach Museumsgesellschaft Wedel.

Im Gespräch mit der *Emder Zeitung* berichtete Stockhaus, dass diese Ausstellung in dieser Form einmalig für Emden zusammengestellt wurde. Thematisch spannt die Ausstellung einen historischen Bogen vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis heute. Die aus Bronze oder Porzellan hergestellten Skulpturen Barlachs, der von 1870 bis 1938 lebte, können als Momentaufnahmen betrachtet werden. Dazu zählen die Bettlerfiguren wie auch das Kruzifix, das im Gegensatz zu anderen keinen gesenkten, sondern einen emporgehobenen Kopf zeigt.

Die Werke des 1941 geborenen Rando stammen aus den späten Siebzigern bis in die Gegenwart und sind teilweise erst wenige Jahre alt. Blickpunkte der Ausstellung sind neben dem „Passions“-Zyklus auch leuchtende Blumenbilder sowie die „vertikalen Horizon-



Ausdrucksstark und berührend: Das von Jorge Rando gemalte Werk beschäftigt sich kritisch mit der Gegenwart.

tal“, die durch die Verarbeitung der Farben auf sich aufmerksam machen. 46 Bilder und 30 Skulpturen umfasst die Ausstellung, die die Kulturkirche Martin Luther in Kooperation mit der Ernst-Barlach-Gesellschaft und dem Museum Jorge Rando in Malaga noch bis zum 16. September zeigt.

➔ Eröffnet wird die Ausstellung am kommenden Sonntag um 17 Uhr. Von Dienstag bis Samstag ist sie von 11 bis 17 Uhr und am Sonntag von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Montags bleibt die Präsentation geschlossen. Der Eintritt ist frei.